

Geschichte des Musikverein Sannerz e.V.

Gründung 1951

Musiziert wurde in Sannerz schon vor über 55 Jahren. Kapellen in unterschiedlichen Zusammensetzungen spielten bei traditionellen Dorffesten oder zu kirchlichen Anlässen auf. Nach dem zweiten Weltkrieg, als Heimatvertriebene in Sannerz eine neue Heimat fanden, half die Musik, das Leben in der Fremde ein wenig hoffnungsvoller zu machen. Die Musik war das verbindende Element, das die Menschen aus verschiedenen deutschen Ländern in der dörflichen Gemeinschaft zusammenführte.

Am 18. Juni 1951 ging der langgehegte Wunsch der Musiker aus Sannerz in Erfüllung, sich durch einen Verein fester zu binden. In der Wirtschaft Hollerbach fanden sich zum Gründungsakt: Franz Großberger, Hermann Wendler, Adolf Fischer, Johann Prem, Hugo Koch, Helmut Schlemmbach, Walter Fuchs, Karl Jakob, Johann Schmid, Peter Krack, Helmut Müller, Heini Wäss, Theodor Gärtner und Alfred Fuchs, sowie als Vertreter der Kirche, Schule, Polizei und Gemeinde: Pfarrer Leo Rodenbeck, Bürgermeister Gregor Fuchs, Aloys Wessels, Walter Butscheck und Gemeindediener Jäckel zusammen. Der erste Vorstand des Musikvereins setzte sich wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender:

Karl Jakob

1. Schriftführer:

Heinrich Wäss

1. Kassierer:

Adolf Fischer

1. Musik. Leiter:

Franz Großberger

2. Vorsitzender:

Hans Schmid

2. Schriftführer:

Walter Fuchs

2. Kassierer:

Helmut Schlemmbach

2. Musik. Leiter:

Hermann Wendler





Satzung

In der ersten Satzung wurde als Zweck des Musikvereins festgeschrieben, die Pflege der Unterhaltungs- und Tanzmusik bei Feiern in der Gemeinde, einschließlich der Mitwirkung bei kirchlichen Festlichkeiten. Außerdem die Weckung des musikalischen Sinns bei der Jugend, Ausbildung des Nachwuchses, die nach einer abgelegten Prüfung in die Stammkapelle übernommen werden. Die freiwillige Mitgliedschaft war ab dem vollendeten 14. Lebensjahr möglich. Als aktive Musiker konnten nur Musiker aufgenommen werden, die schon ein oder mehrere Instrumente beherrschten, Nichtmusiker waren als passive Mitglieder zu führen. Der Monatsbeitrag in Höhe von 30 Pfennigen, als Bringschuld im Voraus zu entrichten, war für aktive und passive Mitglieder gleich. Den Betrag zog man bei den jeweils am ersten Donnerstag deins Monats stattfindenden Versammlungen ein. Die Amtszeit der Vorstandsmitglieder betrug nur ein Jahr, so dass bei den Jahreshauptversammlungen immer gewählt werden musste.

Disziplin und Gehorsam

Als Aufgaben und Tätigkeit der Musikkapelle, die aus der Stammkapelle und der Lehrlingsabteilung besteht, schreibt die erste Satzung vor, dem leitenden Dirigenten und dessen Stellvertreter unbeginten Gehorsam entgegenzubringen. Die Proben sind unbedingt pünktlich und regelmäßig zu besuchen, denn davon hänge das Gedeihen der musikalischen Leistung ab. Lange anhaltende Versäumnisse bei Proben, Interessenlosigkeit gegen die gemeinsame Arbeit kann den Ausschluss zur Folge haben. Die Vereinsleitung ist befugt, ein Mitglied der Kapelle zu bestrafen, wenn sich dasselbe bei Abhaltung von Musik längere Zeit ohne Erlaubnis von der Kapelle entfernt. Die Orchesterdisziplin muss in jedem Falle gewahrt bleiben. "Disziplin, Strammheit und Ordnung machen auf die Zuhörer einen ausgezeichneten Eindruck" fanden die Gründer des Musikvereins Sannerz.





Nachwort

In einem Nachwort der Gründungsurkunde heisst es:
Und nun du neuer Verein, gehe deinen Weg beharrlich und erfülle stets deine
Aufgabe zum Segen des Einzelnen und für die Allgemeinheit. Möge der Verein wachsen,
blühen und gedeihen. Darum sei unser Geleitspruch:

Sei *Allegro* im Entschluss
und *Andante* im Genuss
Piano seine Freunde lieben
und *Forte* seine Pflichten üben
das ist die schönste Harmonie
und des Lebens Symphonie